

Plötzlich diese Übersicht

Wenn Ende November die traditionellen Jahresschauen der regionalen Kunstszene eröffnen, dürfte es wieder eng werden – nicht nur am Vernissagen-Büffet, sondern auch an den Wänden der rund 40 beteiligten Ausstellungshäuser. Über 500 Künstlerinnen und Künstler wurden in diesem Jahr von den Jurys ausgewählt, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Es gibt also viel zu schauen. Doch was genau ist es eigentlich, was wir da zu sehen bekommen? Worum geht es den Künstlerinnen und Künstlern? Was treibt sie an? Um das herauszufinden, haben wir zehn Kunstschaffende, die uns in der letzten Zeit auffielen, etwas über die Arbeiten zu erzählen, mit denen sie sich am diesjährigen Panorama der Jahresausstellungen beteiligen.



Frida Ruiz

*1985 in Mexico City, lebt und arbeitet in Freiburg und Karlsruhe

„Meine Malerei soll für den Betrachter erlebbar sein, er soll sich darin bewegen können und dadurch das Bild ständig verändern. Ich gebe meiner Arbeit einen perspektivischen Fixpunkt, einen idealen Standort, welcher gleichzeitig auch Ausgangspunkt meiner Projektion ist. Dieser kann gesucht werden, muss aber nicht. Bei dreidimensionalen Arbeiten geht es mir vor allem um das gedankliche Spiel, um Spiegelungen oder die

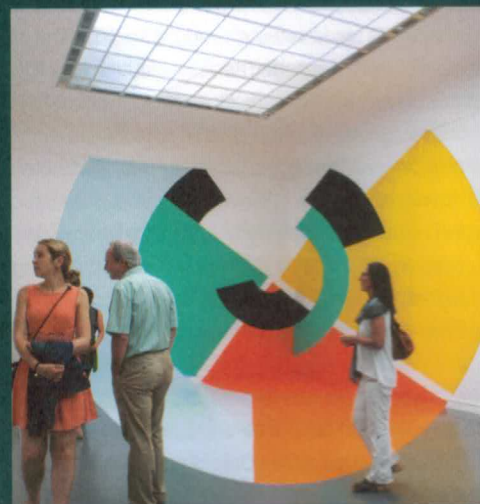
Ein- und Zuordnungen der Formen. Die Größe der Arbeiten und die Wahl der Farbigkeit sind entscheidend beim Erleben. Die Wirkung der Farbe kann passiv sein oder dem Bild eine Geschwindigkeit injizieren. Erst durch die Dimension der Form entsteht ihre Ausdehnung und dadurch auch die Bewegung und Lautstärke des Bildes.

Ich interessiere mich für geometrische Formen. Ich übernehme sie von Kinderspielzeug bis hin zu physikalischen Formen wie dem Machschen Kegel, der die Stoßwelle der Schallgeschwindigkeit darstellt. Ihn habe ich als Vorlage für meine Arbeit für die Regionale im Kunsthaus Baselland verwendet.

Die Idee einer Arbeit entwickle ich vor Ort und betrachte dabei den Raum als Fläche. Räumliche Hindernisse ignoriere ich und beziehe sie in die Arbeit mit ein. Am Anfang meiner Arbeit stehen Skizzen auf Papier und am Computer, die auf dem Foto des tatsächlichen Raumes entstehen.

• www.fridaruiz.de

— Regionale 16, Kunsthaus Baselland, Basel-Muttenz,
29.11.2015 bis 3.1.2016



Frida Ruiz, Juego Triangular II, 2015 (o.), Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe; Trompo, 2015 (u.), Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Courtesy the artist